

S. 013

<sup>1</sup>Den 3ten Dezember

Viel geliebter Onkel!

Der Herr erquickt meine Seele und führt mich auf rechter Straße um seines Namens Willen. Lieber Onkel weshalb ich so lange gewartet habe mit Schreiben, hatte seinen Grund, ich wollte so gerne erst wissen, ob mein Mann auch in Wahrheit, mein Gott und mein Vater sagen könnte.

Nun kann er es. Auf ihrem ersten Brief konnte ich vor Freude fast die ganze Nacht nicht schlafen. Bruder Gerhard Kopper war es so zuwider, wenn ich betete, ich betete auch in der Kirche, wenn es mich trieb, auch viele andere, war es hinderlich, dass ich dachte habe ich denn gesündigt dass ich mich gedemütigt habe. Meine Bitte zum Herrn war, Herr hilf du, mir. Jetzt wie wunderbar, kam im Christenbote von der Sünderin das unter 10 eine kommt und dankt. Wie mich dieses stärkt, aber auch demütigt. Ich sehe dieses wie im Wunder

S. 014 (links)

an. Der Anfang ist, es ist eine Frau, ihr Mann ist unbekannt, aber den Namen hat sie sich selbst verdient Sünderin, und so hieße ich. O wie ists möglich, wenn wir Gott auf unsrer Seite haben, dann geht's durch dick und dünn. Das auf mir die Gemeinde soll gegründet werden, ich kann es fast nicht fassen, wie ich im Frühjahr diese Antwort bekam von meinem Gott und Heiland, musste ich auch ausrufen wie einst Petrus - ich bin ja nur ein sündiger Mensch.

Unsere Lieschen<sup>2</sup> ist eine fleißige Beterin geworden, kommt so oft des Tages zu mir und sagt Mama ich muss beten. Auch die Anna<sup>3</sup> und Helene<sup>4</sup>, auch Justine<sup>5</sup> und Jakob<sup>6</sup>. Wunderbar wie mich dieses stärkt und erhält. Justine hatte vergangene Nacht wieder 3-mal sehr den Anfall, es ist aber sichtlich unser Segens Kind. Auch für andere soll sie leiden. Gott gebe uns Geduld und Kraft dieses Kreuz

S. 014 (rechts)

noch länger zu tragen, ja er wird es tun da zweifeln wir nicht dran, er hat es gesagt. Dieses Wunder ist ja größer, dass er uns Eltern an der Seele gesund gemacht hat und alle unsere Kinder, als ihr von ihrer leiblichen

---

<sup>1</sup> Willi Frese. Dieser Brief wurde von Justina Epp GRANDMA #1414549 geschrieben.

<sup>2</sup> Willi Frese. Elisabeth Hamm GRANDMA #1414550, (1894-1944)

<sup>3</sup> Willi Frese. Anna Hamm GRANDMA #1414552, (1898-1924)

<sup>4</sup> Willi Frese. Helene Hamm GRANDMA #1414553, (1899-1947)

<sup>5</sup> Willi Frese. Justina Hamm GRANDMA #1454568, (1892 (Datum aus dem Brief Nr. 3 errechnet) -?)

<sup>6</sup> Willi Frese. Jacob Hamm GRANDMA #1414555, (1900-1938)

Krankheit zu heilen. Sie wird dereinst ihre Krone auf dem Haupt tragen. O wie lernen wir immer mehr die Liebe unseres Heilandes kennen. Das mir die Welt so nichtig wird, mein Verlangen ist oft so groß, dass ich weinen muss, nach meinem Heiland der mich erlöst hat. Und innere Bitte lass mich Garben bringen ein, und die Stunde die du mir gegeben hast, dass ich damit wuchre emsiglich<sup>7</sup>. Gott hilft, und wird weiterhelfen, was noch kommen mag, in sein Erbarmen werfe ich mich, er wirds machen.

Wir sprechen viel von Ihnen, wenn wir wüssten wo Sie heute sind oder gepredigt haben, möchten gerne auch mal

S. 015

mit dabei sein. Grüßen Sie sehr bei den Verwandten allerwärts. Bei Ihn hat es vor paar Tagen in der Küche gebrannt. Papa lässt aber schon zurecht machen. Das liebe Weihnachtfest ist bald hier, wenn ich zurücksehe, auf das vergangene Jahr, dann muss ich sagen, Herr wir sind nicht wert, aller Barmherzigkeit und Treue die du an uns getan hast. Wenn wir vollendet am Throne Gottes stehen, wie herrlich wird das sein. David bittet, Herr nimm mich nicht hinweg in die Hälfte meiner Tage, mir ists, wenn ich dürfte in die Hälfte meiner Tage, mit Freuden. Aber so wie Gott will, bin auch gern hier, bin zu beidem bereit. Nun Onkel zum Schluss adje, vergessen Sie meiner nicht in der Fürbitte, ich gedenke auch Ihrer. Wurde wieder sehr zählen, wenn Sie werden auf dem Rückweg sein. In treuer Liebe ihre Nichte und Schwester im Herrn Justine Hamm<sup>8</sup>.

<sup>9</sup>die Kinder lassen sehr Grüßen. Wird schon sehr auf Weihnachten gefreut. Dann gehts nach ihn dort zum Großpapa

---

<sup>7</sup> Willi Frese. Emsiglich bedeutet vermutlich ausdauernd, unermüdlich.

<sup>8</sup> Willi Frese. Justina Epp GRANDMA #1414549, (1870-1924)

<sup>9</sup> Elena Klassen. Briefergänzung. Auf dem Kopf.